Prof. Dr. Alfred Toth

Überdeckbarkeit

1. Im folgenden geht es weniger um überdeckbare, d.h. ab-, ver-, be- oder überdeckbare Räume, als um Objekte, die im Rahmen der Theorie gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012) behandelt werden, da abdeckendes und abzudeckendes Objekt die Eigenschaft der Gedecktheit besitzen. Diese kann fehlen, partiell oder vollständig, optional oder notwendig sein.

2.1. Läden/Storen an der Grenze von System und Umgebung



(Am 28.2.2011 geschlossener) Bioladen, Idaplatz, Bertastr. 26, 8003 Zürich

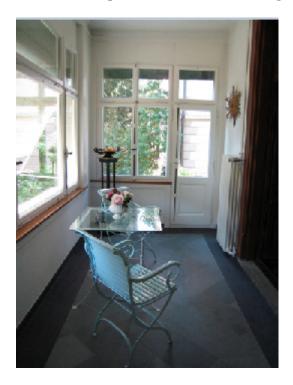
Rest. im Hotel Greulich, Hermann-Greulich-Str. 56, 8004 Zürich





Aetschbergstr. 31a, 9014 St. Gallen

2.2. Nicht-optionale Überdeckung: Erkerzimmer/gedeckte Balkone



Bürglistr. o.N., 8002 Zürich (1892)



Casinostr. 14, 4052 Basel (1937)

2.3. Optionale (sowie stufenlose) horizontale Überdeckung: Schiebewände



Klosbachstr. 45, 8032 Zürich (1935)

Im obigen Beispiel ist die Schiebewand durch eine, um nächsten durch zwei Schienen geführt:



Storchengasse 15, 8001 Zürich (1853)

Faltwand, welche den Grad der Überdeckung iconisch abbildet:



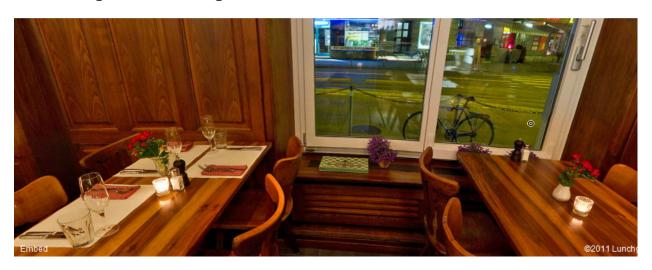
Breisacherstr. 120, 4057 Basel (1981)

Nicht nur zwei Schienen, sondern unterschiedliches Bodenmaterial markieren die Grenze zwischen zwei adjazenten Teilsystemen:



Genferstr. 34, 8002 Zürich (1926)

2.4. Überdeckte und partiell Überdeckte Heizkörper/Radiatoren Vollständige Überdeckung:



Rest. Hardhof, Badenerstr. 344, 8004 Zürich

Im nächsten Beispiel ist nur die Oberseite überdeckt:



Rest. Il Giglio, Weberstr. 14, 8004 Zürich

2.5. An der Grenze von Fenstern und Türen: Paß mit Schiebetüren



Farnsburgerstr. 42, 4052 Basel (1968)

2.6. Fenster, Oberlichter, Atrien



Scheibenackerstr. o.N., 9000 St. Gallen



Schmiedgasse 16, 9000 St. Gallen



Wiedingstr. 28, 8055 Zürich (1908)

Vasistas:



Winkelriedplatz 8, 4053 Basel



Binzenstr. 22, 8044 Zürich (Gockhausen)

Erweiterung des Oberlichtes zum Atrium (in engeren Sinne):



Hottingerstr. 16, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a 1.8.2012